

Böhm, Beatrice (Diplom 2004, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Entwicklung einer Maßnahmenkonzeption für die Konservierung / Restaurierung der ursprünglichen Hermenpfeiler der Wasserkunst zu Wismar

Zusammenfassung

Ein bekanntes Wahrzeichen der Hansestadt Wismar ist die so genannte Wasserkunst auf dem Markt. Ihre ursprüngliche Konstruktion wurde in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts durch eine Rekonstruktion ersetzt. Sie bestand unter anderem aus 12 steinernen Hermenpfeilern, welche im Zuge der Rekonstruktion durch Kopien ersetzt wurden. Die ursprünglichen Hermenpfeiler befinden sich nun frei in der Stadt verteilt.

Die vorliegende Diplomarbeit „Entwicklung einer Maßnahmenkonzeption für die Konservierung / Restaurierung der ursprünglichen Hermenpfeiler der Wasserkunst zu Wismar“ entwickelte sich aus der Aufgabenstellung „Erarbeitung einer objektspezifischen Konservierungstechnologie und Musterrestaurierung einer originalen Wasserkunststele als Maßgabe für die Behandlung alter weiteren elf Originalstelen“

Sie soll eine Arbeitsgrundlage für den weiteren Umgang mit den insgesamt 12 ursprünglichen Hermenpfeilern der Wismarer Wasserkunst bilden. Bereits in der der Diplomarbeit vorausgegangenen Praxissemesterarbeit mit dem Titel „Variantendiskussion zur zukünftigen Präsentation der ursprünglichen Hermenpfeiler der Wismarer Wasserkunst“ wurden neben geschichtlichen Recherchen die heutigen Standorte der einzelnen Stelen ermittelt, ihre Zustände und Schäden aufgenommen und fotografisch dokumentiert. Auch bezüglich zukünftiger Präsentationsvarianten wurden Überlegungen angestellt. Es wird empfohlen diese Arbeit zu einem umfassenderen Verständnis hinzuzuziehen.

Aufbauend auf den im Praxissemester gewonnenen Erkenntnissen soll nun in dieser Arbeit an Hand eines ursprünglichen Hermenpfeilers eine Maßnahmenkonzeption für alle 12 Stelen entwickelt werden. Die ausgewählte Stele soll als Musterachse dienen und eine praktische Konservierung/ Restaurierung erfahren.

Abstract

The Wasserkunst in Wismar from 1602 is a building like a pavilion with twelve sides in style of the Dutch Renaissance. The twelve corners consist of slim hermpillar made of sandstone. In the course of a reconstruction in the 70s of the 20th century the original hermpillar were removed and replaced by copies. The originals took different ways of treatment, were separated and placed on different places in Wismar. It followed that the original hermpillar have manifold damages and this calls for action. Within the scope of the dissertation was a concept of measures developed for the further treatment of the original hermpillar. In the first place was made a sample axis on one pillar. That for this pillar developed concept of measures is not unrestricted transferable to the other pillars. In the developed concept are measures of preservation important, because there is no decision about the future treatment of the hermpillars (presentation, place). Measures of restoration are further possible. In use was a system based on silicic acid ester to be next to the material of the hermpillars.